

20 Juni 2018, 20.00 Uhr

In Würde altern

Wie geht das?

Hilft die Überzeugung „Man ist so alt, wie man sich fühlt“ weiter? Oder hilft das Wissen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland und weltweit stetig steigt? Hilft körperliche Fitness und/oder geistige Klarheit zu einem Älterwerden in Würde? Suchen Sie sich (irgendwann) einen Platz in einem gut geführten Altersheim? Wird es ein solches Altersheim dann überhaupt noch geben angesichts des derzeitigen Pflegenotstands? Sehen Sie sich eher in einer Lebensgemeinschaft mit Gleichgesinnten? Gehen Sie davon aus, dass Sie im lang vertrauten Umfeld leben und auch sterben können?

Viele Fragen, auf die es beim Anstöße-Abend viele unterschiedliche Antworten geben wird. Denn je nachdem, aus welcher Perspektive die Fragen nach dem Altern und der Würde gestellt werden, werden auch die Antworten unterschiedliche Aspekte des Alterns beschreiben.

Noch eine Frage zuletzt: „In Würde altern“ – wann fängt man eigentlich damit an?

Freuen Sie sich auf einen interessanten Abend!
Übrigens: Ein Mindestalter für die Teilnahme gibt es nicht!

Nächster Anstoß: Dienstag, 16.10.2018
Quellen der Erkenntnis Gottes



www.anstoesse.ekido.de



Anstöße

Mittwoch, 20. Juni 2018, 20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str 21a

In Würde altern

Diskussion mit

Ingeborg Kettern

Mitglied der „Palette“

Reinhard Isak

früherer Heimleiter

Prof. Cornelia Kricheldorf

Gerontologin, Katholische Hochschule Freiburg

Irmgard Engel

Seniorenrat Donaueschingen

Dr. med Günther E. Joos

Allgemeinmediziner i.R.

Diskussionsleitung: Dagmar Kreider

